

SoA in der Unternehmenspraxis

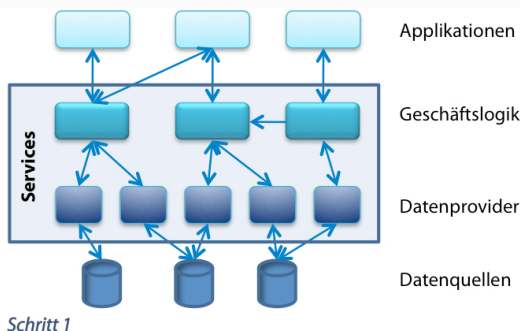
Für die Umsetzung einer serviceorientierten Architektur empfiehlt sich ein schrittweises Vorgehen. Think big – begin small!

Ausgangslage

Langfristig soll eine SoA entstehen, jedoch gibt es kein Budget für ein Architekturkonzept und für eine tiefgreifende Analyse der fachlichen Prozesse haben weder Fachabteilungen noch IT die Zeit. Trotzdem sind Anforderungen kurzfristig umzusetzen, Applikationen anzupassen und Schnittstellen neu zu entwerfen. Ohne zeitliche Verzögerung und so, dass optimaler Investitionsschutz gegeben ist.

Dienste als Kernelemente

Die Idee der losen Kopplung ist nicht neu. Interessant ist jedoch, dieses Prinzip nicht nur in der technischen, sondern auch in der fachlichen Welt anzuwenden. Durch das Denken in Diensten lassen sich fachliche Aspekte besser von technischen Aspekten trennen. Das Berücksichtigen dieser Prinzipien in der aktuellen Anwendungsentwicklung stellt eine spätere Erweiterbarkeit sicher.



Investitionsschutz und Erweiterbarkeit

Mit dem Architekturplan im Hinterkopf können Sie kleine Projekte realisieren und gleichzeitig nachhaltig erfolgreiche Schritte auf dem Weg zu einer SoA gehen. So können Sie beispielsweise:

- Dienste einfach wiederverwenden, hinzufügen, ersetzen oder in ihrer Komplexität neu kombinieren
- einen Enterprise Service Bus (ESB) einführen
- durch eine Business Process Engine Ihre Abläufe steuern

Wie beginnt ein SoA-Projekt?

SoA ist ein Architekturmuster – keine Technik und kein fest vorgegebenes Vorgehen. Um den Erfolg von SoA-Projekten zu garantieren, empfiehlt sich eine langfristige Vision und die schrittweise Umsetzung in überschaubaren Teilprojekten.

Wir unterstützen Sie gern dabei, den für Sie passenden Weg zu finden und Ihr Ziel dabei nie aus dem Auge zu verlieren.

